

[Free download] Wie wir klger entscheiden: einfach - schnell - konfliktlsend

Wie wir klger entscheiden: einfach - schnell - konfliktlsend

Von Elisabeth Nagl-Zehetner, Klaus Kilmer-Kirsch, Peter Sander, Josef Maiwald, Christiane Wittig, Monika Flrchinger, Erich Hafner, Klaus Beckord, Dorothea Erharter
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #326833 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-19Erscheinungsdatum:
2013-01-19File Name: B00B3HP1MQ | File size: 59.Mb

Von Elisabeth Nagl-Zehetner, Klaus Kilmer-Kirsch, Peter Sander, Josef Maiwald, Christiane Wittig, Monika Flrchinger, Erich Hafner, Klaus Beckord, Dorothea Erharter : Wie wir klger entscheiden: einfach - schnell - konfliktlsend before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wie wir klger entscheiden: einfach - schnell - konfliktlsend:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Systemisches Konsensieren als Entscheidungsmethode fr die zuknftigen GenerationenVon KlugscheierEs war ein groartiger Zufall, dass ich damals auf das Systemische Konsensieren stie. Gerade machte ich mich, im Sumpfe meiner Emprung, mit der weltweiten Protestbewegung vertraut. Ich schaufelte durch die Verschwörungssuppe... Ich dachte

ber alternative Gesellschaftssysteme nach. Und da sprach es jemand in einem Internet-Forum zufällig an, ohne erkennbaren Grund. Er fragte mich, ob ich das SK-Prinzip bereits kennen würde. Schon bald hatte ich das Buch Systemisches Konsensieren - Der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg gelesen. Ich war zutiefst dankbar, dass gerade zu dieser Zeit eine solche überzeugende Idee bereits bestand, und dass ich das Glück hatte, gerade auf sie gestoßen zu sein. Ich wusste sofort, dass diese Idee das Potential besitzt, alle Bereiche dieser Welt zum Wohle der Gesamtheit zu verändern... Systemisches Konsensieren ist ein Entscheidungsverfahren, dessen Anwendung leicht zu verstehen ist, welches jedoch genaue Systemanalysen benötigt, um voll und ganz bis ins letzte Detail durchschaut werden zu können. Da ich praktisch keine Möglichkeit hatte, mich der Protestbewegung aktiv anzuschließen und sie zu unterstützen, und ich im SK-Prinzip einen scheinbar guten Durchblick hatte, entschied ich mich bewusst, das Systemische Konsensieren zu unterstützen. Was ich von meiner Unterstützung erwarte, Ich kann nicht behaupten, zu wissen, dass Systemisches Konsensieren das beste Entscheidungsverfahren für unsere Gegenwart und Zukunft ist. Ich kann jedoch sagen, dass ich voll und ganz davon überzeugt bin. Sollte sich mein fester Glaube langfristig als falsch erweisen, werde ich meine Arbeit nicht bereuen. Denn eines kann ich nun auf jeden Fall zu wissen behaupten: das heutige Mehrheitsprinzip ist Wurzel vieler Übel. Und sollte sich eine noch bessere Alternative finden lassen als das Systemische Konsensieren, so wäre dies nur umso besser. Sollte es sie geben, so habe ich am Ende dazu beigetragen, dass diese völlig überholte Ausgeburt unserer modernen Gesellschaft endlich beseitigt wurde, und an ihre Stelle ein Werkzeug tritt, welches allen Menschen nutzt. Ob nun SK, oder nicht. Denn SK zeigt uns die Richtung an, in welche wir gehen müssen.

Kurzbeschreibung Das "Systemische Konsensprinzip" (SK-Prinzip) ist ein konfliktlösendes Mehrheitsprinzip, das wesentlich größere Mehrheiten umfasst als die traditionelle Mehrheitsentscheidung. Es bezieht nicht nur die Befürworter eines Vorschlags ein, sondern auch jene, die nichts gegen den Vorschlag haben. Auch unter den heutigen Gepflogenheiten der repräsentativen Demokratie sollte vor einer Entscheidung die bestmögliche Näherung an den Konsens angestrebt werden. Bei der Entscheidungsvorbereitung können die Vorteile des SK-Prinzips ohne gesetzliche Änderungen sofort genutzt werden. Das bringt eine völlig neue Logik in die Politik, die es erlaubt, alle verfügbaren Kräfte in die Lösungssuche und damit in die Verantwortung einzubinden. Darauf machen wir in diesem Buch zum ersten Mal aufmerksam. In Teil 1 werden die Grundlagen anhand von Beispielen entwickelt. Vielleicht interessiert Sie auch, wie man zu einer zufriedenstellenden Entscheidung kommt, wenn das traditionelle Mehrheitsprinzip versagt. In Teil 2 finden Sie Erfahrungsberichte von Autorinnen und Autoren aus Österreich und Deutschland. Sie werden über die unterschiedlichen Herangehensweisen findiger Menschen aus vielen Lebensbereichen staunen, die die Chance zu rücksichtsvollerem Zusammenleben erkannt haben. In Teil 3 vertiefen wir die Erkenntnisse über das Konfliktgeschehen und die Ethik des Entscheidens, wie auch den Weg zur partnerschaftlichen Gesellschaft und berichten über Systemisches Konsensieren als Werkzeug der Mediation. Aus all dem ergeben sich herausfordernde Fragen an die Demokratie... Um trotz des Ernstes dieses Themas nicht humorlos zu sein, erlauben wir uns unter dem Titel Auslandserfahrungen einen Ausflug zu den Schildbürgern. In Teil 4 kehren wir in die Praxis zurück, um Ihnen nützliche Hinweise für Ihre eigenen Anwendungen zu geben. Hier wird auch gezeigt, wie das neue Entscheidungsprinzip in Vereinsstatuten aufgenommen werden kann.

Kurzbeschreibung Das "Systemische Konsensprinzip" (SK-Prinzip) ist ein konfliktlösendes Mehrheitsprinzip, das wesentlich größere Mehrheiten umfasst als die traditionelle Mehrheitsentscheidung. Es bezieht nicht nur die Befürworter eines Vorschlags ein, sondern auch jene, die nichts gegen den Vorschlag haben. Auch unter den heutigen Gepflogenheiten der repräsentativen Demokratie sollte vor einer Entscheidung die bestmögliche Näherung an den Konsens angestrebt werden. Bei der Entscheidungsvorbereitung können die Vorteile des SK-Prinzips ohne gesetzliche Änderungen sofort genutzt werden. Das bringt eine völlig neue Logik in die Politik, die es erlaubt, alle verfügbaren Kräfte in die Lösungssuche und damit in die Verantwortung einzubinden. Darauf machen wir in diesem Buch zum ersten Mal aufmerksam. In Teil 1 werden die Grundlagen anhand von Beispielen entwickelt. Vielleicht interessiert Sie auch, wie man zu einer zufriedenstellenden Entscheidung kommt, wenn das traditionelle Mehrheitsprinzip versagt. In Teil 2 finden Sie Erfahrungsberichte von Autorinnen und Autoren aus Österreich und Deutschland. Sie werden über die unterschiedlichen Herangehensweisen findiger Menschen aus vielen Lebensbereichen staunen, die die Chance zu rücksichtsvollerem Zusammenleben erkannt haben. In Teil 3 vertiefen wir die Erkenntnisse über das Konfliktgeschehen und die Ethik des Entscheidens, wie auch den Weg zur partnerschaftlichen Gesellschaft und berichten über Systemisches Konsensieren als Werkzeug der Mediation. Aus all dem ergeben sich herausfordernde Fragen an die Demokratie... Um trotz des Ernstes dieses Themas nicht humorlos zu sein, erlauben wir uns unter dem Titel Auslandserfahrungen einen Ausflug zu den Schildbürgern. In Teil 4 kehren wir in die Praxis zurück, um Ihnen nützliche Hinweise für Ihre eigenen Anwendungen zu geben. Hier wird auch gezeigt, wie das neue Entscheidungsprinzip in Vereinsstatuten aufgenommen werden kann.